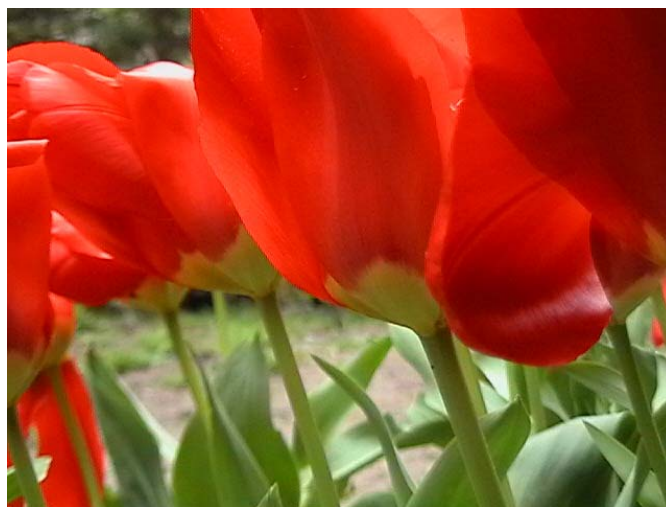


TULPENGARTEN Auswertungsprotokoll Klasse 5/3 Walter-Gropius-Schule Berlin

Unsere Tulpen „Red Emperor“ blühten ungefähr seit dem 10.4.04. Ganz genau können wir es nicht sagen, da zu der Zeit Osterferien waren.

Am 20.4. jedenfalls waren alle Tulpen aufgeblüht, drei davon schon wieder verwelkt. Die größte war 56 cm hoch und die kleinste 7,4 cm.

Vom Pflanztermin bis zu den ersten grün-rötlichen Spitzen, die aus der Erde gekommen waren, hatte es 131 Tage gedauert und dann noch mal 62 Tage bis zum Blühen, also insgesamt 193 Tage.



Bei unseren Blühvorhersagen war Vanessa R. am dichtesten dran. Sie hatte im letzten Herbst als Termin den 29.3. geschätzt.

Wem unsere höchste Tulpe mit ihren 56 cm gehörte, war schwer zuzuordnen, da wir beim Pflanzen mit den Nummern etwas durcheinander geraten waren. Eine Expertengruppe stellte dann aber durch Vergleichsmessungen fest, dass es Tulpe Nr. 16 und damit Tobias der Pflanzler gewesen war.

Warum war seine Tulpe höher als die der anderen gewachsen? Sie war als Zwiebel weder besonders groß noch schwer gewesen. Allerdings kamen aus ihr sogar zwei Stängel heraus. Das gab es bei unseren Versuchstulpen nur viermal. Woher hatte sie ihre Power?

Bei den Wärmesummenberechnungen haben wir folgendes herausgefunden: Vom Erscheinen der ersten Spitzen aus der Erde bis zur vollen Blüte brauchten die Tulpen mindestens eine Wärmesumme von 119,3 Grad Celsius.

Wir sind gespannt, ob das bei allen Tulpen in Europa so war.

Zusammenfassung der Schülerergebnisse nach Diskussion am 26.4.2004:

Christian Frahm

Klassenleiter 5/3

Walter-Gropius-Schule Berlin